



Gubernial - Verlautbarungen.

Z. 768. (2)

Nr. 8667.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Bestimmungen bezüglich der Militär-Entlassung der vor der Kundmachung des neuen allerhöchsten Capitulations-Patentes freiwillig eingetretenen oder ex officio gestellten Individuen, dann der Flüchtlinge und bezüglich der Offert-Entlassungen. — Ueber die vorgekommenen Anfragen in Betreff des neuen allerhöchsten Capitulations-Patentes für die militärisch-conscripten Provinzen hat der k. k. Hofkriegsrath im Einvernehmen mit der hohen k. k. vereinten Hofkanzlei Nachfolgendes an die Militär-Behörden erlassen: 1. Allen vor der Kundmachung des erwähnten Patentes aus den militärisch-conscripten Provinzen auf Rechnung der heurigen Rekrutierung mit einer vierzehnjährigen Capitulation freiwillig eingetretenen und ex officio gestellten Individuen wird die achtjährige Capitulation gestattet. — 2. An derselben Begünstigung einer achtjährigen Capitulation haben auch Jene Theil zu nehmen, welche seit dem 1. Jänner 1845, zur Tilgung der in den verfloffenen Jahren verbliebenen Rekrutenrückstände, mit vierzehnjähriger Capitulation gestellt worden sind, oder werden. — 3. Flüchtlinge, welche sich zwar früheren Stellungen entzogen haben, jedoch auf Rechnung des heurigen Contingentes gestellt worden sind, oder welche nach Kundmachung des erwähnten Patentes aufgegriffen worden, sind auf ein Jahre zu assentiren. — 4. Bei Offert-Entlassungen von Soldaten der frühern Stellungen hat der Stellvertreter eine achtjährige Capitulation anzugehen. — 5. Jene bis Ende December 1833 gestellten oder freiwillig eingetretenen

vierzehnjährigen Capitulanten, denen laut der in Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 24. März 1845, Zahl 10244, mit diefortiger Verordnung vom 6. April 1845, Zahl 7803, bekannt gemachten Bestimmungen §. 2 unter der gegebenen Bedingung die Entlassung mit Ende October 1845 zugesichert wurde, können schon dormal als Stellvertreter, wenn sie die sonst hierzu erforderlichen Eigenschaften besitzen, mit einer achtjährigen Capitulationszeit reengagirt werden. — Die neue Dienstzeit derselben ist vom 1. November 1845 an zu zählen. — 6. Auch Unterofficiere und Gefreite, und diesen Letzteren gleichkommende Chargen von vorzüglicher Brauchbarkeit, deren vierzehnjährige Capitulation erst bis Ende December 1848 und bis Ende December 1849 vollstreckt seyn würde, können schon dormal als Stellvertreter reengagirt werden. — Ihre neue Dienstzeit hat jedoch erst vom 1. November 1846 zu beginnen. — Laibach am 22. April 1845.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Dr. Georg Mathias Sporer,
k. k. Gubernialrath.

Z. 732. (2)

Nr. 7809.

E u r r e n d e

über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat am 8. v. M. nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 die nachstehenden Privilegien zu verleihen befunden: 1. Dem Georg Topham, Ingenieur und Werk-Director der k. k. priv. Maschinen-Fabrik des Th. Bracegirdle und Sohn, wehnbast in Brünn, für die Dauer von zwei Jahren

auf die Verbesserung aufrechter Holzsägen für Wasser, Dampf und jede andere Betriebskraft, mit welchen man zugleich mit 6, 8, 12 und noch mehr Sägeblättern und mit weniger Kraftaufwand als bei den gewöhnlichen Sägemaschinen zu schneiden im Stande sey. — 2. Dem Jacob Herzog und Egid Kreb, Schönfärber, wohnhaft in Brünn, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung eines flüssigen gallertartigen Leimes, welcher zum Leimen der Tuchketten, wollenen Garne und andere zum Weben vorgerichteter Zeuge diene, dem Gewebe mehr Festigkeit, wie auch ein sanfteres Anfühlen ertheile, und wobei dasselbe um ein Drittheil wohlfeiler als bei der Anwendung des derzeit im Gebrauch stehenden trockenen Leimes komme. — 3. Dem Dr. Joseph Pexelt, Professor der Geodäsie und Hydrotechnik an der königl. ungar. Universität, und dem Anton Ruß, Mechaniker, wohnhaft in Pesth, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung des Planimeters, welche darin bestehe, daß derselbe auf eine bloß eingliedrige einfache Formel basiert, eine eigentümliche, höchst einfache, mit aller Präcision ausführbare Bauart erhalte, für n unverschiedene üdliche Aufnahmestäbe eingerichtet sey, dessen Anwendung auf einer, für jeden Fall gleich bleibenden, sehr einfachen Manipulation beruhe, und wodurch übrigens bei Bestimmung der Flächeninhalte mit diesem verbesserten Planimeter Zeit gewonnen werden könne. — 4. Dem Friedrich Jünemann, Chemiker, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 274, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, vegetabilischen und animalischen Fettstoff, (äthrische Oele ausgenommen) zu krystallisiren, und aus dem so gewonnenen neuen Stoffe eine neue Art Kerzen (sogenannte Gaskerzen) zu erzeugen, welche die aus Stearin, Wachs und Spermacet gewonnenen Kerzen an Schönheit Flamme, Durchsichtigkeit, Weiße, Brenndauer und Wohlfeilheit übertreffen. — 5. Dem James Pilbrow, Civil-Ingenieur, wohnhaft in Telferham, in der Grafschaft Middlesex in England, (durch Dr. Horniker, Hof- und Gerichts-Advocaten, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1118), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung in der zur Fortbewegung von Wägen auf Eisenbahnen und gewöhnlichen Straßen und von Schiffen auf Flüssen und Canälen dienenden Maschinereie. — 6. Dem Alexander Schöller, Großhändler, wohnhaft in Wien,

Stadt, Nr. 868, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung in der Construction von Eisenbahnschienen, wodurch nebst der Richtiglegung der Bahnschienen auf Quers wie auf Langhölzern, und nebst dem bedeutend mindern Kostenaufwande in der Anlegung der Bahnen selbst, der weitere Vortheil erzielt werde, daß die Abweichung der Bahnschienen ganz beseitiget, die Schwingungen verhindert, und die Bahn weniger erschüttert werde, wobei übrigens diese Constructionsart auch bei atmosphärischen Eisenbahnen, und zwar mit einer Vorrichtung, wodurch der luftdichte Verschluss des Verbindungsstückes des Kolbens mit dem Wagen und dem Koble hergestellt werde, Anwendung finden könne. — 7. Dem Wilhelm Horn, Beamte im böhmischen Subernial-Bau-Departement, wohnhaft in Prag, für die Dauer von seinem Jahre, auf die Erfindung: Oefen, Ramine und andere Heizapparate von Gußeisen, Eisenblech, glasiertem oder nicht glasiertem Thon durch Anwendung einer eigenen Substanz und tauglicher Farben mit den schönsten Malereien der Art zu decoriren, daß selbe fest an den bezeichneten Materialien bei der stärksten Beheizung haften, nicht eingebrannt zu werden brauchen, ein feines mattes Ansehen haben, geruchlos sind, und unverändert bleiben. — Laibach am 6. April 1845.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.
Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.
Dr. Simon Ladinig,
k. k. Subernialrath.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 769. (2) Nr. 3428.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß am 23. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr die Verpachtung des zum Nachlasse der Maria Blasch gehörigen sogenannten Blasch'schen Morasterrains am Karolinen Grunde, mit dem Vulgar-Namen per Koshuh, in loco der Realität Statt finden werde und daß die Verpachtungsbedingungen in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden können. — Laibach am 22. April 1845.

Z. 776. (2) Nr. 87.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Merkantil- und Wechselgerichte in Krain,

wird bekannt gemacht: daß zwischen dem Großhandlungshause Arnstein & Eskeles zu Wien, und Brentano & Compagnie in Triest, als Eigenthümer der bestehenden k. k. priv. Laibacher-Zucker-Raffinerie, — zur Fortsetzung des Betriebes derselben ein neuer Gesellschafts-Contract d. d. Wien 11. October 1844 auf 5 Jahre, nämlich vom 1. Juli 1845 bis dahin 1850, mit unveränderter Firma geschlossen und solcher bei diesem Gerichte gehörig protocollirt worden sey. — Laibach am 26. April 1845.

3. 758. (3) Nr. 3789.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria verwitweten Feichter, im eigenen Namen und als Vormünderinn ihrer m. j. Kinder Johanna, Anna und Johann, dann des Anton Samassa, Mitvormundes, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 24. März 1845 in der Stadt Nr. 96 verstorbenen Johann Feichter, Bierbräuers und Realitätenbesizers, die Tagsatzung auf den 23 Juni 1845 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sogemiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 26. April 1845.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 737. (3) Nr. 4251/691
C o n c u r s

zur Besetzung einer Amtschreiberstelle in Lankowitz. — Bei dem Verwaltungsamte der Staatsherrschaften Lankowitz und Piber, Grazer Kreises, ist die zweite Amtschreiberstelle, womit ein Gehalt jährlicher dreihundert Gulden C. M., der Genuß der freien Wohnung, und ein Deputat jährlicher acht Klafter weichen Frennholzes verbunden ist, in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung hiemit der Concurß bis 31. Mai 1845 eröffnet wird. — Die Bewerber um diese Stelle, oder im Falle durch die Besetzung derselben eine staatsherrschafliche Amtschreiberstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. C. M. und Nebenbezügen erledigt werden sollte, auch jene um die letztere, haben daher ihre gehörig belegten Gesuche, worin

sie sich über ihre Nationale, Stand, bisherige Dienstleistung, erworbene Fähigkeit in der Landamirung, Moralität und Sprachkenntniß legal auszuweisen haben werden, sammt der Qualificationstabelle an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Graz im vorgeschriebenen Wege zu überreichen, und gleichzeitig anzuzeigen, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des genannten Verwaltungsamtes oder der hierländigen Gefälls-Behörden verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung für Steyermark und Illyrien. — Graz am 22. April 1845.

3. 738. (3) Nr. 4251/691

C o n c u r s

zur Besetzung der kontrollirenden Amtschreiberstelle in Gairach. — Bei dem Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Gairach, im Eillier Kreise ist die kontrollirende, mit dem Gehalte jährlicher dreihundert fünfzig Gulden C. M., dem Genusse der freien Wohnung und einem Deputate jährlicher acht Klafter harten Frennholzes verbundene Amtschreiberstelle erledigt worden. — Alle jene Beamte, welche sich nun um diesen Dienstposten zu bewerben gedenken, haben ihre gehörig belegten Gesuche, mit Nachweisung des Lebensalters und Standes, den zurückgelegten Studien und bisherigen Dienstleistung, der vollen Kenntniß der deutschen und windischen Sprache, so wie der Landamirung und Rechnungs-Manipulation auf Staatsgütern, des unbescholtenen Lebenswandels, dann der Fähigkeit zur sogleichen Leistung einer baren oder fidejussorischen Dienstcaution im Gehaltsbetrage, im vorgeschriebenen Wege bis letzten Mai 1845 bei der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Marburg, unter Anschluß der Qualificationstabelle zu überreichen, wobei noch bemerkt wird, daß auf diejenigen Bewerber, welche sich über die zurückgelegten juristisch-politischen Studien auszuweisen vermögen, der vorzügliche Bedacht genommen werde. — Übrigens ist in dem Bewerbungsgesuche auch anzuführen, ob und in wiefern der Bittsteller mit den dormaligen Beamten der Staatsherrschaft Gairach, oder jenen, der hierländischen Gefällsbehörden verwandt oder verschwägert sey. — Von der k. k. Cameralgefällen-Verwaltung für Steyermark und Illyrien. — Graz am 22. April 1845.

3. 739. (3) Nr. 3942/798
Concurs = Ausschreibung.

Im Bereiche der k. k. steirisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung kommt eine provisorische Assistentenstelle bei den ausübenden Gefällsämtern mit dem Jahresgehälte von dreihundert fünfzig Gulden zur Besetzung. Dessenigen, welche sich um diese oder um eine andere durch deren Besetzung allenfalls in Erledigung kommende provisorische Assistentenstelle bei einem k. k. ausübenden Gefällsamte dieses Cameralgebietes, mit dem Jahresgehälte von 300 fl. und 250 fl., bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis längstens 10. Juni 1845 bei der k. k. Cameralbezirks-Verwaltung zu Laibach einzubringen, und sich über ihre bisherige Dienstleistung, Moralität, Sprach- und Gefällskenntnisse genügend auszuweisen. — Zugleich hat jeder Bewerber anzugeben, ob und in welchem Grade er mit einem Beamten der steirischen und krainischen ausübenden Aemter in Verwandtschafts- oder Schwägerschafts-Verhältnissen stehe. — Graz am 24. April 1845.

3. 767. (2) Nr. 2546.
K u n d m a c h u n g.

Am 17. d. M. Vormittags um 9 Uhr wird die Verpachtung des magistratlichen Garbenzehentes der Dorfschaft Außergoritz für das laufende Jahr durch öffentliche Licitation am hiesigen Rathhause vorgenommen werden, wozu die Pachtlustigen zu erscheinen eingeladen sind. — Stadtmagistrat Laibach am 2. Mai 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 733. (2) Nr. 1232.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird die in der Executionsfache der Eheleute Johann und Ursula Leuz von Lustthal, wider die Eheleute Joseph und Elisabetha Leuz von daselbst, zu Folge dießgerichtlichen Bescheides ddo. 10. März 1845, 3 535, bewilligte und ausgeschriebene Veräußerung der, den Letzteren gehörigen Fahrnisse und Realitäten hiemit widerrufen.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 29. April 1845.

3. 752. (2) Nr. 829.
E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Daß in der Executionsfache des Herrn Leopold Dollenz von Präwald, Vogtherrn der Kirche St. Danielis zu Hruschuje, wider Martin Kanobl von dort, wegen aus dem wirtschaftsämthlichen Vergleich vom 9. Februar 1844, Nr. 64 schuldigen 22 fl. 30 kr., in die öf-

entliche Feilbietung der gegnerischen, zu Hruschuje gelegenen, dem Gute Neutoffel sub Urb. Nr. 86 dienstbaren $\frac{1}{2}$ tel Hube gewilliget, und zur Vornahme in loco der Realität die Termine auf den 31. Mai, den 30. Juni und den 31. Juli d. J. bestimmt worden seyen, wobei die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 757 fl. 55 kr. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 21. März 1845.

3. 753 (2) Nr. 828.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Novina von Reifnitz, wegen schuldigen 200 fl. M. M. c. s. c., in die executive Versteigerung gesammter, der Herrschaft Reifnitz zinsbaren, dem Franz Novina von Reifnitz gehörigen Realitäten gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine als auf den 23. April, 30. Mai und 30. Juni d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Reifnitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß genannte Realität nur bei der dritten Versteigerung unter dem Schätzungswerte pr. 470 fl. 10 kr. hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz am 12. März 1845.
 Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 754. (2) Nr. 62.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jakob Petritsch von Reifnitz, in die Reaffirmirung der mit Bescheide vom 12. August 1844 bewilligten, aber sistirten executiven Versteigerung der, dem Franz Arko von Soderschitz eigenthümlichen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 957 zinsbaren $\frac{1}{2}$ KaufrechtsHube sammt Zugehör, wegen schuldigen 327 fl. 11 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich: auf den 13. März, 17. April und 29. Mai l. J., jedesmal um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der dritten Versteigerungstagfahrt unter dem Schätzungswerte pr. 2773 fl. 40 kr. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz am 11. Jänner 1845.
 Anmerkung. Die erste und zweite Feilbietung wurde mit beiderseitiger Zustimmung sistirt, daher die dritte Tagfahrt am 29. Mai l. J. vorgenommen werden wird.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 787. (1)

Nr. 9955.

C i r c u l a r e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer findet sich bestimmt, für den I. Solar-Semester 1845 die Postrittgelde sowohl bei Ararial- als Privatritten in dem bisherigen Ausmaße des II. Solar-Semesters 1844 und hiernach auch die Gebühren für den Gebrauch des Wagens, dann das Wagenschmiergeld und das Postillons-, Trinkgeld in den Provinzen Niederösterreich, Oesterreich ob der Enns, Böhmen, Mähren und Schlesien, Steyermark, Tirol und Vorarlberg, Galizien, Slavrien und Küstenland unverändert zu belassen. — Dieses wird in Folge Decretes der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 15. April 1845, Z. 14609, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 29. April 1845.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Jos. Ed. Freih. Pino v. Friedenthal,
k. k. Gubernialrath.

3. 785. (1)

Nr. 9972.

Concurs - Verlautbarung.

Bei dem landesfürstlichen Bezirkscommissariate II. Classe Egg und Kreutberg in Egg ob Podpetsch, ist die Stelle des Bezirks-Commissärs, womit der Genuß des Jahresgehaltes von 800 fl., des Kanzleipauschales von 250 fl., und des Reisepauschales von 200 fl., und dagegen die Verpflichtung zur Leistung einer baren oder fideijuristischen Caution von 1500 fl. verbunden ist, erledigt. — Zur Bewerbung um diese Stelle werden überhaupt jene Eigenschaften gefordert, die bei mehreren Gelegenheiten in Verlautbarungen zur Concursbewerbung um derlei Dienstplätze angedeutet worden sind; nur wird wiederholt bemerkt, daß jeder Bewerber anzugeben hat, ob er mit irgend einem Beamten dieses Bezirks-Commissariates verwandt oder verschwägert ist. — Die Bewerber haben ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer unmittelbaren Amtsvorstehungen längstens bis 15. Juni d. J. an das k. k. Kreisamt in Laibach gelangen zu machen. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 2. Mai 1845.

(3. Amts-Bl. Nr. 57 v. 13. Mai 1845.)

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 782. (1)

Nr. 4475/903

Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Steyermärkisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung ist eine Einnehmerstelle für ein k. k. Gefällen-Unteramt III. Classe, mit dem Jahresgehälte von vierhundert fünfzig Gulden, freier Wohnung, und der Verpflichtung zum Erlage einer dem jährlichen Gehälte gleichkommenden Caution erlediget. — Jene activen Gefällsbeamten und geeigneten Quiescenten, welche diesen Dienstposten zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 15. Juni d. J. bei der k. k. Cameralbezirks-Verwaltung zu Laibach einzubringen, und sich zugleich über die bisher tadellos zurückgelegte Dienstzeit, die im Zoll-, Rechnungs-, Controll- und Untersuchungsfache erworbenen Gefälls-, dann Sprachkenntnisse gehörig auszuweisen, wobei bemerkt wird, daß die Kenntniß der krainischen oder wenigstens einer andern slavischen Sprache besonders empfohlen würde. — Zugleich ist anzugeben, ob und in welchem Grade der Bewerber mit einem Beamten der ausübenden Gefällsämtler Krains verwandt oder verschwägert, und ob er die Caution bar oder hypothekarisch zu leisten im Stande ist. — Graz am 30. April 1845.

3. 783. (1)

4589/988

Concurs - Kundmachung.

Bei der k. k. Steyermärkisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung ist eine Kanzlistenstelle mit dem Gehälte jährlicher sechshundert Gulden, und im Vorrückungsfalle eine Kanzlistenstelle mit dem Gehälte von 500 fl. oder 400 fl., oder auch eine Accessistenstelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl. oder 250 fl. zu besetzen. — Jene activen Beamten oder Quiescenten, welche sich hierum bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 30. Mai 1845 im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser k. k. Cameralgefällen-Verwaltung in Graz einzubringen, und ihre Dienstzeit, die erworbenen Dienstkenntnisse und Sprachkenntnisse, ferner eine tadellose Moralität auszuweisen und anzugeben, ob, und im beizuhabenden Falle, mit welchem Gefällsbeamten dieses Amtsbereiches sie verwandt oder verschwägert seyen. — Graz am 30. April 1845.

3. 784. (1)

Nr. 235.

B e r l a u t b a r u n g

Der krainischen Ständisch = Verordneten Stelle. — In der Theresianischen Ritterakademie zu Wien wird am Ende dieses Schuljahres ein von Schellenburgischer Stiftplatz erledigt. Auf diesen haben unter gleichen Verhältnissen vorzugsweise Jünglinge aus den Familien des krainischen Adels einen Anspruch, welche sich in einem Alter von 8 bis 12 Jahren befinden. — Alle Aeltern oder Vormünder, welche sich um diesen Stiftungsplatz für ihre dazu geeigneten Söhne oder Pflegebefohlenen zu bewerben gedenken, werden sonach aufgefordert, ihre Gesuche

bis 8. Juni d. J. bei der krain. ständ. Verordneten Stelle zu Laibach, welcher das Präsentationsrecht zusteht, zu überreichen. — Diese Gesuche sind mit dem Tauffcheine, den Schulzeugnissen, dem Pocken, oder Impfungszeugnisse, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und einen geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel, die Familien- und Vermögensverhältnisse des betreffenden Jünglings zu belegen. — Uebrigens wird sich rücksichtlich der sonstigen Erfordernisse zur Aufnahme in die Theresianische Ritterakademie auf das Umlaufschreiben ldo. Laibach am 2. Decem. ber 1820, Nr. 15080, bezogen. — Laibach am 9. Mai 1845.

V e r m i s s t e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 760. (1)

E d i c t.

Nr. 803.

Von der Bezirksobrigkeit Weizelberg im Neustädler-Kreise werden nachstehende, auf die Vorladung nicht erschiene, oder von dem Assentplatze ausgebliebene Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e n	Wohnort	Haus-Nr.	Pfarr	Geb. Jahr	U n m e r k u n g.
1	Johann Stibernik	Kleinaltendorf	5	Poliz	1825	Vom Assentplatz ausgeblieben
2	Johann Fortuna	Pöfendorf	14	Sittich	"	Paslos abwesend
3	Joseph Vidiz	Troschain	6	Poliz	"	Vom Assentplatz ausgeblieben
4	Blas Tomšič	Golischberg	19	Kresnig	"	do. do.
5	Matthäus Kovitsch	Kresnigberg	17	do.	"	do. do.
6	Joseph Pousche	Kresnigpollane	26	do.	"	do. do.
7	Matthias Zeuniker	Stangen	39	Stangen	"	do. do.
8	Joseph Gasser	do.	36	do.	"	Paslos abwesend
9	Johann Kasteliz	Klang	13	St. Marein	"	do. do.
10	Matthias Stubig, recte Lomiz	do.	18	do.	"	Vom Assentplatz ausgeblieben
11	Anton Pretner	Zerou	3	St. Georgen	"	Paslos abwesend
12	Johann Slanza	Pötsch	11	Poliz	1824	Vom Assentplatz ausgeblieben
13	Joseph Smrekar	Golischberg	4	Kresnig	"	do. do.
14	Johann Sichel	Poliz	3	Poliz	1823	do. do.

aufgefordert, sich so gewiß binnen 4 Monaten hier vorzustellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, falls sie sonst nach den bestehenden Gesetzen als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Weizelberg am 5. Mai 1845.

3. 599. (6)

V e r k a u f e i n e r 1/2 H u b e .

Es befindet sich in der Gemeinde Marein, im Kreise und Bezirke Adelsberg gelegen, eine 1/2 Hube mit Ackergrund, Weinstock, Wiesen, Waldung und Weide sammt den dazu gehörigen zwei bewohnbaren Häusern mit ihren Gärten und Höfen, im Flächeninhalte einer 1/16 Hube, und des fernern Genusses des dortigen Gemeinderechtes, zum Verkauf.

Diese Gründe werden dem Käufer frei von jeder Last, ausgenommen der Grundsteuer und des, der Herrschaft Prem abzuführenden Urvariale, übergeben.

Liebhaber für diese ganze oder auch nur halbe Besitzung, wollen sich gefälligst in Triest, Contrada dell' Acquedotto, Haus-Nr. 1513, oder in Adelsberg bei Herrn Gastwirth Dorat, wie auch bei dem Herrn Verwalter der Herrschaft Prem anfragen, allwo ihnen die Bedingungen zu G. bte stehen.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 673. (2) **Edictal = Borrufung.** Nr. 530.
 Von der Bezirksobrigkeit Pölland, Neustadler Kreises in Unterkrain, werden nachstehende, illegal abwesende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Des Militärpflichtigen				Anmerkung
	Vor- und Zuname	Geburts =			
		Ort	Haus-Nr.	Jahr	
1	Michael Schutte	Bresovich	4	1825	} a b w e s e n d
2	Johann Ostermann	detto	5	"	
3	Joseph Göstel	detto	8	"	
4	Johann Kurre	Eschöplach	12	"	
5	Peter Michellitsch	detto	15	"	
6	Michael Stefanz	Wümol	10	"	
7	Peter Maurin	detto	23	"	
8	Georg Scheinitzsch	Unterberg	6	"	
9	Martin Staudacher	Hirschdorf	8	"	
10	Martin Rade	Bornschloß	55	"	
11	Michael Staudacher	detto	69	"	
12	Markus Krall	detto	73	"	
13	Johann Sterk	Bretterdorf	4	"	
14	Michael Ostermann	detto	15	"	
15	Joseph Medwed	Mottschilla	1	"	
16	Franz Geiger	detto	15	"	
17	Johann Wolf	Geräuth	4	"	
18	Georg Muchwitzsch	Miterradenze	15	"	
19	Johann Rosmann	Unterradenze	2	"	
20	Michael Bukovag	Dettschen	5	"	
21	Martin Maurin	Wümol	3	1824	
22	Jacob Krall	Bertatsch	3	"	
23	Markus Maurin	Hirschdorf	28	"	
24	Anton Stuckel	Zellscheunig	8	"	

hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung gegenwärtiger Borrufung, so gewiß hieramts zu stellen, als sie sonst nach den bestehenden Befehlen als Rekrutirungslüchtlinge behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Pölland am 21. April 1845.

3. 778. (2)

Kundmachung.

Gefertigter gibt sich die Ehre, anzuzeigen, daß er, wohnhaft in der Stadt Krainburg, im Erdgeschoße des Hauses Cons. Nr. 177, nebst dem Rässiren, sich mit Schleifersarbeit, Barbiermesser und sonstige zu was

immer für einem Gebrauche dienenden Messer betreffend, beschäftige. Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch, und verspricht, den Messern eine vortheilhafte und anhaltende Schneide zu verschaffen und für billige Preise möglichst schnell zu bedienen.

Anton Waupotizh,
 Schleifermeister.

(3. Intell.-Bl. Nr. 56 v. 13. Mai 1845.)